

Die Prot. Kirchengemeinde Eisenberg hatte nun ausreichende Räume für die erweiterte kirchliche Arbeit und die Gemeinde, ab 1963 Stadt Eisenberg, hatte mit dem Gebäude und dem großen Saal mit Bühne nun eine „Gute Stube“.

Der Staatsakt zur Stadterhebung am 16. März 1963 konnte in feierlichem Rahmen in dem Saal durchgeführt werden.

Die Darlehensaufnahme hat die Kirchengemeinde noch viele Jahre belastet. Pfarrer Krebs hatte sich ja durch Vermietung des Saales für Kinovorführungen um Tilgung sehr bemüht. In den Jahren 1955/58 war ich Kirchenrechner und beim Rechnungsabschluss 1958 war folgende finanzielle Situation: Einnahmen: 41.327,98 DM, Ausgaben 39.495,47 DM. Im Jahr 1958 mussten noch bei einem Schuldenstand von 17.377,50 DM für Zinsen 542,80 DM und für Tilgung 1.000 DM aufgewendet werden. Bei Bildung des Zweckverbands ab 1.1.1968 wurden nach § 11 Abs. 1d Satzung die Darlehensschuld auf den Zweckverband übernommen.

Pfarrer Hérancourt, der Erbauer des Evgl. Gemeindehauses verließ 1932 Eisenberg und übernahm in Ostpreußen eine Hugenotten-Gemeinde. Seinen Lebensabend verbrachte er nach dem Krieg in Carlsberg, leider erblindet. Er predigte, auch erblindet, noch öfter in der Prot. Kirche in Eisenberg. Er ist 1961 verstorben, wurde nach einem Gedenk-Gottesdienst in der Prot. Kirche in Eisenberg auf dem Stadtfriedhof in Eisenberg zur letzten Ruhe bestattet.

Das Evangelische Gemeindehaus Eisenberg ging ab 01.01.1968 an den Zweckverband zur Förderung der Kulturarbeit im Einzugsgebiet der Stadt Eisenberg über. Der Zweckverband besteht aus

- der Prot. Kirchengemeinde Eisenberg,
- der Stadt Eisenberg und
- dem Landkreis Donnersberg (früher Kirchheimbolanden)

In den Jahren 1968/69 erfolgte für 2,2 Millionen DM ein Umbau der Bühne, Bau einer neuen Hausmeisterwohnung, Änderung der Außenanlagen und Anlage eines Parkplatzes. Diese Kosten haben zu 50 % die Stadt und mit 50 % der Landkreis getragen. Die Prot. Kirchengemeinde hat nach wie vor ihre Räume für die Arbeiten, einschl. der Benutzung des großen Saales. Das Haus führt nach wie vor den Namen Evangelisches Gemeindehaus Eisenberg.

Zur Zeit werden an dem Gemeindehaus größere Instandsetzungsarbeiten durchgeführt und der Einbau eines Fahrstuhles für Behinderte.

Sind wir froh und stolz ein solches repräsentatives Gemeindezentrum in Eisenberg zu haben.

*30.11.2005 Gustav Eichling*